

## Moment! Kunst-Zwischen-Mensch

### Rückblick auf das Jahrestreffen 2023 des Fachbereichs Sozialpsychiatrie

Das diesjährige Jahrestreffen fand von Mittwoch, den 10. Mai 2023, bis Samstag, den 13. Mai 2023, im Kulturtherapeutischen Dorf Melchiorsgrund im ländlichen Schwalmatal statt. Es nahmen 25 Mitarbeiter\*innen aus den Einrichtungen des Fachbereichs teil. Zusätzlich kamen Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen von Melchiorsgrund hinzu.

Auftakt der Veranstaltung war ein Rundgang durch die Einrichtung. Melchiorsgrund bietet vielfältige Wohn- und Arbeitsbereiche für Menschen mit psychischen Erkrankungen und auch Doppeldiagnosen an. Die Vielfältigkeit der Einrichtung und die Gastfreundlichkeit zeigten sich schon hier und machten uns Gästen den Aufenthalt sehr angenehm. Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen waren interessiert, erzählten von ihren Bereichen und gaben unserer Gruppe das Gefühl, willkommen zu sein.

Inhaltlich beschäftigten wir uns mit dem Thema Kunst. Zur Einführung gab es ein World-Café mit folgenden gesprächsanregenden Zitaten/Fragen:

- «Kunst = Mensch = Kreativität = Freiheit.» *Joseph Beuys*
- «Nur durch das Morgenthor des Schönen gelangst Du in der Erkenntnis Land.» *Friedrich Schiller*
- «Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.» *Albert Einstein*
- «Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist.» *Michelangelo*
- «Welcher Künstler bist Du? Lebenskünstler, Wortkünstler, Liebeskünstler, Farbkünstler, Musikkünstler, Modekünstler, Freiheitskünstler, Perlenkünstler, ...»

Über die Themen im World-Café fand man direkt miteinander ins Gespräch und lernte sich näher kennen. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer spontanen, aber sehr professionellen Gesangseinlage von Darja Seeger (Gesangstherapeutin).

Im Verlauf der Tagung wurde für alle erfahrbar und erlebbar, wie hoch der Stellenwert von Kunstangeboten sowohl in den darstellenden Künsten als auch den bildschaffenden Künsten für alle Menschen – nicht nur in den Einrichtungen – ist.

Donnerstag-Vormittag eröffnete Silvan Bittner mit einem 20-minütigen Gespräch zur Historie von Kunst und dem Wesen von Kunst den Vormittag. Anhand eines wohlgeformten Faustkeil aus vorchristlicher Zeit beschrieb er, dass künstlerisches Gestalten den Menschen seit jeher ein Grundbedürfnis ist. Um aber Kunst zu schaffen, müssen sich Wille und Tat mit der Welt verbinden. Damit bezieht sich die Kunst als künstlerischer Prozess auf alle Lebensbereiche, weshalb man auch von Baukunst, Heilkunst, Erziehungskunst usw. spricht.

**«Das größte Kunstwerk, was wir haben, ist der Mensch selbst, die menschliche Biographie.»** Rudolf Steiner

In welcher Form Kunst ein biographischer Impuls sein kann, beschrieb Reinhard Kaul-Seeger anhand einer besonderen Biographie eines Klienten. Dieser hatte schon in jungen Jahren Ausgrenzung, aufgrund einer spät erkannten Beeinträchtigung des Gehörsinns, erfahren und eine kriminelle Entwicklung gemacht. Nach vielen mehrjährigen Haftstrafen und längerer forensischer Unterbringung, fiel einem aufmerksamen Therapeuten das Maltalent des Klienten auf. Das war der Anfang eines mehrjährigen Wandlungsprozesses in und mit der Einrichtung Melchiorsgrund. Bis zu seinem Tod gelang diesem Menschen so die Wandlung seiner negativen Anfangsbiographie zu einem versöhnlichen Kunstwerk, das von allen Vorstrafen, Verurteilungen und der Führungsaufsicht befreit war. Geblieben sind viele seiner Kunstwerke als *«... der äußere Ausdruck eines inneren Vorgangs»* (Ernst Barlach).

**Schwerpunkt des Jahrestreffens war dann das eigene Tätigwerden in den angebotenen künstlerischen Gruppen: Gestalten und Zeichnen in der Natur, Schauspiel und Gesang.**

**Gestalten und Zeichnen:** Innerhalb dieser Gruppe befassten wir uns unter Leitung von Nicola Dormagen und Cathrin Reiss mit der Form des Kreises. Mit dem Ertasten einer Kugel in der Hand fingen wir an. Gemeinsam gestalteten wir einen großen (ca. 2 m Durchmesser) Rundkörper aus Zweigen. Neben dem Prozess innerhalb der Gruppe konnte man kleine Spaziergänge machen und sich mit verschiedenen Materialien im schnellen Zeichnen erproben. So entstand eine kleine, eigene Ausstellung.

**Schauspiel:** Innerhalb der Schauspielgruppe, unter Leitung von Edelgard Hansen, erstellten wir zwei Listen. Eine mit dem, was uns gut tut und eine Liste mit dem, was uns nicht gut tut. Diese Begriffe stellten wir dann in verschiedenen Formen/Ausdrucksweisen alleine oder in der Gruppe dar. Zum Beispiel in Standbildern oder kleineren Szenen mit Sprache. Durch Rollentausch und regelmäßiger Reflexion wurden diese Szenen zunehmend aussagekräftiger und erlebbar. Es wurde trotz aller Ernsthaftigkeit und dem starken inneren Erleben sehr viel und herzlich gelacht.

**Gesang:** In dieser Gruppe, geleitet von Irina Gorgadze und Reinhard Kaul-Seeger, befassten wir uns mit einigen Übungen aus der Schule der Stimmenthüllung, begründet durch die schwedische Sängerin Valborg Svärdström. Gemeinsam studierten wir ein georgisches Lied ein, was sicherlich für viele eine große Herausforderung war, aber gemeinsam gesungen sehr schön klang.

Innerhalb der Zwischenevaluation gab Andrea Kron-Petrovic einen Einblick zum Wesen des Sozialen Organismus bzw. des Sozialtherapeutischen Milieus innerhalb der anthroposophisch orientierten Sozialpsychiatrie. Der Mensch, die Individualität stellt hier das Zentrum des Organismus dar, um das sich alle anderen Faktoren und Elemente ordnen. Das Ich bzw. die Ich-e der einzelnen Menschen als pulsierendes Zentrum, vergleichbar mit dem menschlichen Herzen, von dem die weiteren Hüllen der astralischen, aetherischen und materiellen Ebenen lebendig ausstrahlend durchdrungen werden.

Zum gemeinsamen letzten Abend am Freitag konnte aus jeder Gruppe ein Beitrag gestaltet werden: Draußen im Pavillon fand die Kunstaussstellung der Skizzen statt, der Rundkörper versehen mit Wünschen, wurde der Einrichtung übergeben, es gab eine spontan improvisierte Talkshow und weitere Darbietungen aus der Schauspielgruppe. Unter der Leitung von Irina Gorgadze sangen alle Teilnehmer\*innen – mit guter Unterstützung der Klient\*innen und Mitarbeiter\*innen von Melchiorsgrund – das gemeinsam einstudierte georgische Lied. Sehr schwungvoll beendete dann die Line-Dance-Gruppe der Klient\*innen mit Irina den Abend, nicht, ohne uns Gäste miteinzubeziehen.

***Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft. (R. Steiner)***

Den Abschluss der drei Tage bildeten am Samstag die Berichte aus der bundesweiten und internationalen Zusammenarbeit im anthroposophischen Sozialwesen (hier stichpunktartig zusammengefasst):

- Einladung zur Jahrestagung und Mitgliederversammlung von Anthropoi Bundesverband vom 21. – 24. September 2023 in Leipzig
- VomFachzurKraft ist eine bundesweite Kampagne des Verbandes
- Eingliederungshilfe braucht dringend ausländische Arbeitskräfte
- Positionspapier Inklusiver Arbeitsmarkt
- Begleitung mit „Teilhabe-Dialog“
- *(detailliertere Informationen unter <https://anthropoi.de/bundesverband/>)*
- Der Anthroposophic Council for Inclusive Social Development veranstaltet in diesem Jahr in Dornach eine Arbeitstagung zum Thema Religion und Spiritualität in Heilpädagogik und Sozialtherapie vom 4. – 6. Oktober 2023
- Nächstes Jahr wird in Dornach eine große internationale Tagung der Heilpädagogik und Sozialtherapie zum 100-jährigen Bestehen des Heilpädagogischen Kurses vom 2. – 6. Oktober 2024 stattfinden.
- *(detailliertere Informationen unter <https://inclusivesocial.org>)*

Insgesamt wurde das Jahrestreffen 2023 von allen Teilnehmer\*innen als sehr gut gelobt, und obwohl alle Teilnehmer\*innen alle Gruppen durchlaufen mussten, hat sich die anfängliche Scheu vor dem künstlerischen Prozess schnell überwinden lassen. Sicherlich nicht ganz unschuldig ist dabei auch die hervorragende Verpflegung gewesen mit u.a. Pizza aus dem eigenen Ofen, Raclette vom Grill, Gebäck, eigenem Käse und Wurst. Vielen Dank dafür!

Für das nächste Jahrestreffen hat Hofgut Hausen den Fachbereich nach Oberaula eingeladen. Sobald wir einen Termin gefunden haben, werden wir alle darüber informieren.

Allen Teilnehmer\*innen des Jahrestreffens, der Einrichtung Melchiorgrund und dem Vorbereitungskreis des Fachbereichs einen herzlichen Dank für dieses gute gemeinsame Erlebnis.

**Mit herzlichen Grüßen  
für den Koordinationskreis des Fachbereichs**

**Andrea Kron-Petrovic, Sandra Schmiederer, Silvan Bittner, Reinhard Kaul-Seeger und  
Anne Hallen**